

**Zuarbeit der Fakultät Verkehrswissenschaften für die**

**Zielvereinbarung 2004  
zwischen der Universitätsleitung und  
der Fakultät Verkehrswissenschaften  
der TU Dresden**

**Präambel**

Die vorliegende Zielvereinbarung ist Bestandteil eines Pilotprojektes, welches aufgrund von § 99 SächsHG durch den Entschließungsantrag des Sächsischen Landtages vom 8. Dezember 1998 begründet wurde. Ziel ist die ergebnisorientierte Selbststeuerung der Hochschule, die zu einer Erhöhung der Finanzautonomie sowie zur Stärkung der Eigenverantwortung und damit zu einem effizienten Umgang mit öffentlichen Mitteln führt. Dem soll vor allem im Rahmen rational zu begründender Möglichkeiten ein wettbewerbsorientiertes System dezentraler Budgetierung dienen. Dabei ist es allerdings ausgesprochen schwierig, zum Teil sogar unmöglich, wissenschaftliche Leistungen auf Grund der heterogenen Zusammensetzung der Fakultät Verkehrswissenschaften vergleichbar zu bewerten.

**§1**

**Gegenstand und Ziele der Vereinbarung**

Ziel dieser Vereinbarung ist die Erhöhung der Effizienz sowie die Verbesserung der Qualität in Lehre, Forschung und Wissenstransfer. Die nachstehenden Kapitel dieses Paragraphen stellen die Schwerpunkte der Fakultätsarbeit heraus. Dabei werden durch aktive Maßnahmen Projekte zur Koordinierung und Förderung der Gleichstellungsarbeit umgesetzt.

**1. Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre**

Der Erfolg von Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung von Qualität und Effektivität der Lehre lässt sich u. a. über folgende Kennzahlen ausdrücken:

**a) Hohe bzw. steigende Anzahl an Absolventen**

Bis kritische Kapazitätsgrenzen erreicht werden, strebt die Fakultät an, die Absolventenzahlen von Jahr zu Jahr um 2 bis 3 % zu steigern. Wegen Jahresschwankungen sollte das gleitende Mittel der letzten drei Jahre als Maßzahl herangezogen werden.

Zur Hebung der Absolventenzahlen gilt besonderes Augenmerk der Senkung von Schwund und Abbruchraten. Allein eine Konzentration auf steigende Zahlen bei den Studienanfängern ist nicht unbedingt zielführend, wenn auf hohe Qualität und das Mitbringen der erforderlichen Eingangsvoraussetzungen der Studienanfänger Wert gelegt wird.

## **b) Hohe bzw. steigende Anzahl Studierender aus dem Ausland**

Die Fakultät strebt an, die Anzahl von Studierenden aus dem Ausland von Jahr zu Jahr um mindestens 3 % zu steigern (gleitendes Mittel der letzten drei Jahre).

## **c) Hohe bzw. steigende Absolventenzahlen innerhalb der Regelstudienzeit**

Die Fakultät strebt an, die Studienabläufe mit geeigneten Maßnahmen (z. B. der Modularisierung) so zu effektivieren, dass ohne Qualitätsverluste die Zahl der Studienabsolventen, die innerhalb der Regelstudienzeit abschließen, jedes Jahr kontinuierlich um mindestens 2 % wächst.

Maßnahmen im Einzelnen sind:

- Verbesserung der Information potentieller Studienanfänger im In- und Ausland auch über Eingangsvoraussetzungen, erforderliche Eingangskennnisse und die Anforderungen im Studienverlauf als Beitrag zur Senkung der hohen Abbruchquoten. Erarbeitung entsprechender Info-Materialien durch die Arbeitsgruppen Öffentlichkeitsarbeit der Fakultät bis spätestens Ende des Jahres 2004.  
V: Vors. der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit/Inland Prof. Helbing  
Vors. der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit/Ausland Prof. Freyer
- verstärktes Bekanntmachen der Fakultät, Intensivierung der Studienwerbung im Jahr 2004 durch
  - Ausschreibung eines Wettbewerbs zur Erarbeitung eines Fakultätslogos und Fakultätslogos, Eintragung derselben als Markenzeichen
  - Ausarbeitung von Informationsbroschüren, Schalten von Anzeigen in Berufsbroschüren, Zeitungen FachzeitschriftenV: Arbeitsgruppen Öffentlichkeitsarbeit  
Studiendekane
- Prüfungen und Analysen zur Vorbereitung der Einführung gestufter Bachelor- und Masterstudiengänge für Verkehrsingenieurwesen und Verkehrswirtschaft bis zum Ende des Sommersemesters 2004 und Bericht an den Fakultätsrat  
V: Studiendekane
- Exemplarische Modularisierung des Lehrangebots im Hauptstudium für Verkehrsingenieure der Studienrichtung Verkehrsplanung und Verkehrstechnik bis zum Ende des Wintersemesters 2004/2005 in enger Abstimmung mit den entsprechenden Maßnahmen in der Studienrichtung Stadtbauwesen des Studiengangs Bauingenieurwesen.  
V: Studiendekan Prof. Jentschel / Studienrichtungsleiter Prof. Lohse
- Weitere Aktualisierung des Lehrangebots durch Nutzung der Rechentechnik, ständige Weiterentwicklung und Aktualisierung der Software; verstärkte Durchführung von interaktiven Lehrveranstaltungen und computergestützten Übungen. Bis zum Jahresende 2004 werden in folgenden Bereichen neue Angebote geschaffen und dokumentiert:
  - Theoretische Verkehrsplanung
  - Verkehrsökologie
  - VWL, insb. Makroökonomik und Raumwirtschaftslehre
  - Gestaltung von Bahnanlagen
  - Gestaltung von StraßenverkehrsanlagenV: betreffende Professoren

- Neuprofilierung der Ausbildung „Eisenbahngüterverkehr“ in enger Abstimmung bzw. Zusammenarbeit mit den Lehrbeauftragten aus der Praxis bis zum Beginn des Wintersemesters 2004/2005  
V: Prof. König
- Inbetriebnahme der Ausbildungskomponente „BEST“ im Eisenbahnbetriebslabor als Basis für die Erweiterung der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten bis Ende 2004  
V: Prof. König
- Einführung eines Hauptseminars in allen Studienrichtungen des Studiengangs Verkehrswesen im Sommersemester 2004  
V: jeweilige Studienrichtungsleiter
- Erarbeitung eines neustrukturierten Hauptseminars im Fachkern Kommunikationswirtschaft zum Thema „Business Cases in der Telekommunikations- und Internetwirtschaft“ bis Anfang des Wintersemesters 2004/2005  
V. Frau Prof. Stopka
- Anlauf des Hauptstudiums im fakultätsübergreifenden Studiengang Mechatronik  
V: Professoren Liebig, Fischer: Dr. Hübner
- Erweiterung der Verkehrssicherheitsausbildung im Rahmen eines Qualitätsnetzwerkes „Verkehrssicherheit in der Lehre“ gemeinsam mit dem Institut für Straßenverkehr Berlin bis Jahresende 2004  
V: Prof. Mayer
- Einführen einer neuen Vorlesung „Fahrzeugsicherheit“ in Zusammenarbeit mit Professoren der Fakultät VW und der Medizin. Fakultät  
V: Prof. Brunner
- Konzeption einer Ehemaligenevaluierung der Ausbildung nach dem Muster von MIT / ETH Zürich im Rahmen einer intensivierten Alumniarbeit der Fakultät bis Ende des Sommersemesters 2004  
V: Dekan

## **2. Forschung / Steigerung der Drittmiteleinnahmen**

- Die Voraussetzungen und Arbeitsbedingungen für eine wettbewerbsfähige Forschung innerhalb der Institute der Fakultät Verkehrswissenschaften sind kontinuierlich an neueste Anforderungen und Ausstattungsmöglichkeiten anzupassen. Dazu gehören vor allem vernetzte Recherausstattungen incl. Wartung und Instandhaltung, entsprechend gut ausgestattete Labore und Arbeitsräume, die ungestörtes und konzentriertes Arbeiten ermöglichen.  
V: Dekan
- Vorbereitung der Beantragung eines Graduiertenkollegs mit verkehrswissenschaftlichen Themenstellungen zur Verkehrssicherheit (Sicherheit und Belastbarkeit von Verkehrssystemen bei kritischen Konstellationen)  
V: Professoren Ahrens, Helbing, Brunner, Mayer, Schlag

- Professoren der Fakultät streben die Zusammenstellung von Forschungsteams und die Ausarbeitung von Forschungsanträgen in Forschungsfeldern des 6. EU-Rahmenprogramms insbesondere zur Thematik *Nachhaltiger Land- und Seeverkehr* an:
  - Aufbau eines Koordinationsnetzwerkes zur Unterstützung von Beitrittsländern bei der Harmonisierung und Integration der Verkehrssysteme / Antragstellung bis September 2004  
V: Prof. Ahrens
  - Road Infrastructure Safety Protection – Core-Research and Development for Road Safety in Europe; Increasing safety and reliability of secondary roads for a sustainable Surface Transport (RIPCORDER-INSEREST)  
V: Prof. Schlag
  - Attractive, Reliable, Gentle, Urban Means for Environmental-friendly New Transport Systems – for Cities Worth Living (ARGUMENTS)  
V: Prof. Schlag
  - Implementing Pricing Reforms IN Transport NETWORKING (IMPRINT-NET)  
V: Prof. Schlag
  - Coordination Action: Cooperative Approach to Air Traffic Services (CAATS)  
V: Prof. Fricke
- Beantragung von Intermobil-Folgeaktivitäten bei diversen sächsischen Stellen und Folgeantrag beim BMBF-Forschungsprogramm Verkehrssystemmanagement 2010  
V: Professoren Schütte, Strobel, Nachfolger Prof. Strobel
- Anlauf von zwei neuen Forschungsthemen mit mehrjähriger Laufzeit („Soundcar“ mit DaimlerChrysler und „Forschung zu Sicherheitsreifen“ mit Dunlop)  
V: Prof. Brunner
- Neuformulierung eines komplexen und übergreifenden Arbeits- und Forschungsschwerpunktes „(ganzheitliche) komplexe Methoden für die Effizienz moderner und künftiger Verkehrssysteme im Sinne von Lean Structure and Lean Operation Management bzw. Virtual Traffic Network Operation)  
V: Prof. König
- Auswertung, wiss. Aufbereitung und Publikation der Ergebnisse der Haushaltsbefragungen im Rahmen des Systems repräsentativer Verkehrsbefragungen (SrV 2003) in mehr als 30 deutschen Städten bis Ende des Sommersemesters 2004 / langfristige Vorbereitung der nächsten noch breiter abzustimmenden und zu koordinierenden Erhebungswelle im Jahre 2008  
V: Prof. Ahrens
- Positionierung des Kompetenzzentrums für Hochleistungsbahnen und Magnetschwebetechnik als fakultätsübergreifende Einrichtung  
V: Professoren Stephan, Fengler, Biesenack

- Extensive Erweiterung des Programms VISEVA für den Personen- und Wirtschaftsverkehr sowie in der ersten Stufe für den ruhenden Verkehr / Intensivierung der Zusammenarbeit mit der PTV AG mit dem Ziel, das Programmsystem VISEVA durch entsprechende Bewerbungen bei Ausschreibungen bekannt zu machen und im größeren Maße als bisher zu verbreiten  
V: Prof. Lohse
- Übernahme der wissenschaftlichen Leitung des BMBF-Projektes Automatisierung in Gleisanschlussverkehren  
V: Prof. König
- Vorbereitung der fakultätsübergreifenden Gründung eines Zentrums für Logistik  
V: Professoren Haase, Noche
- Mitarbeit bei Gründung des universitären Zentrums für Luft- und Raumfahrt  
V: Prof. Fricke
- Mitgliedschaft in einem geplanten Kompetenzzentrum Finanzwissenschaften der Fakultät Wirtschaftswissenschaften  
V: Prof. Wieland / Prof. Hirte
- Fortführung des durch seine neuartige interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Verkehrsökonomien und Verkehrspsychologen gekennzeichneten EU-Projekts „Transportation Institutions in the Policy Process (TIPP)“ / Veranstaltung eines internationalen Workshops am 22./23.03 2004 in Dresden unter Einbeziehung von Praktikanten und politischen Entscheidungsträgern  
V: Prof. Schlag / Prof. Wieland
- Weiterentwicklung des Competence Center EE-Architektur in Kooperation mit DaimlerChrysler  
V: Prof. Hofmann
- Entwicklung einer Modell- und Methodendatenbank für ein Geografisches Informations- und Entscheidungsunterstützungssystem für stadtplanerische und verkehrswissenschaftliche Fragestellungen bis Ende 2004  
V: Prof. Haase
- Aufbau eines Planungssystems zur Leistungserstellung im ÖPNV / Erweiterung des Ansatzes zur simultanen Umlauf- und Dienstplanung um den Aspekt der Fahrplanbildung in Kooperation mit der Universität Montreal  
V: Prof. Haase
- Entwicklung von Grundlagenmodellen für das Gebiet „Makroökonomik und Raumwirtschaftslehre“
  - zur numerischen interregionale Gleichgewichtsanalyse
  - zum Einfluss von Demografie und Erwerbstätigenstruktur auf die regionale Entwicklung
  - zur Standortplanung in Kommunen
 V: Prof. Hirte
- Fortführung des Forschungsvorhabens „Tourismus und Sport“ / wiss. Beratung bei der Olympiabewerbung der Stadt Leipzig bis zum Ende 2004  
V: Prof. Freyer

### 3. Internationalität

Die Fakultät Verkehrswissenschaften kooperiert mit den Spitzenuniversitäten des Verkehrswesens und steht mit diesen im Wettbewerb. Sowohl Kooperation als auch Profilierung dienen der Qualitätssteigerung in Forschung und Lehre. Von hohem Nutzen sind die traditionellen engen Verbindungen zu Universitäten früherer Oststaaten (nun z. T. Beitrittsstaaten), die ergänzt werden durch neue Kontakte zu leistungstragenden Universitäten im westlichen Ausland. Der direkte Vergleich gelingt am besten durch die angestrebte intensive Kooperation und Integrationsaustausch.

Auf eine umfassende Auflistung von Partnerschaften und Kontakten wird an dieser Stelle verzichtet. Folgende besonderen Aktivitäten und Ziele werden im Jahre 2004 verfolgt:

- Zusammenstellung einer Übersicht der bestehenden internationalen Beziehungen aller Hochschullehrer der Fakultät durch die Gruppe Öffentlichkeitsarbeit / Ausland bis Ende des Sommersemesters 2004  
V. Prof. Freyer
- Betreuung von ausländischen Studenten im Rahmen des SOKRATES- / ERASMUS-Programms u.a.  
durch engere Zusammenarbeit mit Universitäten in Großbritannien, Frankreich, Österreich, Spanien, Schweden, der Slowakei, Tschechien, Ungarn und Litauen /  
Betreuung einer Aspirantin aus der Slowakei  
Betreuung einer Aspirantin aus Kiew  
V: alle Hochschullehrer / Koordination: Prof. Freyer
- Weiterentwicklung und Etablierung des Forschungsnetzwerkes T-NEG zur Harmonisierung und Integration des Verkehrs in den neuen EU-Mitgliedsländern und Deutschland (Geschäftsführung durch die Fakultät Verkehrswissenschaften)  
V: Prof. Ahrens
- Erweiterung der Zusammenarbeit mit Yamaha Corp. (Japan): Delegation eines Mitarbeiters nach Japan / Vorbereitung eines Praktikantenaufenthalts  
V: Prof. Brunner
- Weiterer Ausbau der Arbeitsgemeinschaft Verkehr im deutsch-polnisch-tschechischen Grenzraum zur Initiierung länderübergreifender Projektgemeinschaften unter Leitung der Fakultät Verkehrswissenschaften  
V: Prof. Ahrens
- Durchführen von Kursen für das United Nations Environmental Program (UNEP, Nairobi)  
V: Prof. Becker
- Erstellen eines ökologischen Verkehrsplanungskonzepts für die Stadt Novosibirsk  
V: Prof. Becker
- Übernahme eines Workshops „International Conference on Traffic and Transport in Psychology“ (ICTTP) in Nottingham  
V: Prof. Schlag / Herr Schade

- Weiterführung der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Unfallforschung mit der Sibirischen Staatlichen Akademie für Straßenwesen Omsk / Organisation und Durchführung einer deutsch-russischen Konferenz zur Sicherheit im Straßenverkehr in Dresden (Mai 2004)  
V: Prof. Brunner
- Aufbau der Forschungskooperation mit der Massey University Palmeston, Department of Information Systems, New Zealand / Bearbeitung des Gemeinsamen Forschungsprojektes „Utility driven Web informations systems development“  
V: Frau Prof. Stopka
- Übernahme von Blockvorlesungen an der Szecheny István Universität Győr im Rahmen des SOKRATES / ERASMUS-Programms  
Prof. Dr.-Ing. habil. Werner Bärwald
- Unterstützung der Studenteninitiative bonding e.V. bei der Durchführung eines Sommerkurses zur Thematik „Mobilität und Verkehr“ durch Vorträge  
V: Prof. Ahrens, Bärwald, Biesenack, Fricke, Hirte, Stopka,

#### **4. Weiterbildung**

- Weiterführung der Vorbereitung eines Masterstudienganges „Verkehrswissenschaften“  
V: Studiendekane
- Mitwirkung an der Gestaltung eines berufsbegleitenden Masterstudienganges „Verkehrsmanagement“  
V: Studiendekane
- Die Fakultät wird prüfen, ob diese Masterstudiengänge und ggf. noch andere gemeinsam mit der oder für die Dresden International University durchgeführt werden.
- Etablierung von Weiterbildungsangeboten gemeinsam mit der Dresden International University:
  - Eisenbahnbetrieb  
V: Prof. König
  - MBA-Logistik-Programm  
V: Prof. Haase
- Zur Erhöhung der Anzahl der Promovendinnen wird bei Bedarf für den Zeitraum von 3 Monaten eine Übergangs- bzw. Anschubfinanzierung für das wiss. Arbeiten von Frauen im Rahmen einer Wiss.-Hilfskraft-Stelle ermöglicht.

## 5. Öffentlichkeitsarbeit / Publikationen

Die Fakultät Verkehrswissenschaften sieht die Öffentlichkeitsarbeit und die Kommunikation von Studien- und Forschungsinhalten als eine neue Hauptaufgabe. Angesprochen werden sollen vor allem künftige Studierende, die Partner aus Wissenschaft und Praxis sowie Absolventen. Ende 2003 haben die neu gegründeten Arbeitsgruppen

Öffentlichkeitsarbeit (Inland) und

Öffentlichkeitsarbeit (Ausland)

mit ihrer Arbeit begonnen. Auch die Kooperation mit dem Friedrich-List-Forum, dem Freundes- und Förderkreis der Fakultät, steht unter dem Ziel einer intensivierten Kommunikation zwischen Wissenschaft und Verkehrspraxis in allen Bereichen.

Folgende Maßnahmen und Ziele werden 2004 verfolgt:

- Erster Abschnitt der Erstellung einer einheitlichen und aufeinander abgestimmten Internetpräsentation der Fakultät, Institute und Professuren  
V: Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit / Inland
- Erstellung einer Neuauflage der Faltblätter und Broschüren der Fakultät bis Ende des Jahres 2004  
V: Arbeitsgruppen Öffentlichkeitsarbeit / Inland und Ausland
- Erstellung von Präsentationsmaterialien für Fachmessen und Ausstellungen sowie deren Einsatz u. a. auf
  - der Internationalen Tourismusbörse 2004  
V: Prof. Freyer
  - der INNOTRANS 2004  
V: Eisenbahn-Professoren
- In enger Kooperation mit dem Friedrich-List-Forum sind auf Dauer Netzwerke zu bilden für
  - Praxispartner (Verteiler für Studienarbeiten, Veranstaltungen)
  - Pressearbeit, Kontakt- und Partnerpflege
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Alcatel SEL-Stiftungskolleg für internationale Verkehrsforschung an der TUD
  - Workshop „Mautsysteme im europäischen Kontext“ (Mai 2004)
  - Fortführung des Studentenprojekts „TU-Transportindex“ und Workshop zur Pilotstudie (Demonstrator) Deutschland – Polen (Juli 2004)
  - Dresdner Kongress für Wirtschaft und Verkehr  
„Telematikgestützte integrierte Verkehrsinfrastruktur und Verkehrsinformationen zur Beförderung des intermodalen Transports“ (Nov./Dez. 2004)V: Frau Prof. Stopka
- Fortführung des fakultäts- und institutsübergreifenden wiss. Meinungsaustausches
  - in Kollquien, insbes.  
mit dem Verkehrswissenschaftlichen Kolloquium  
V: Prof. Helbing
  - und mit dem Verkehrsplanerischen – verkehrsökologischen Kolloquium  
V: Professoren des Instituts für Verkehrsplanung und Straßenverkehr

-- mittels Fachtagungen, Workshops u. dgl.:

Organisation und Durchführung des 6. Dresdner Symposiums zur Mobilität (gemeinsam mit dem Friedrich-List-Forum) zum Thema „Universitäre Ausbildung in den Verkehrswissenschaften“

V: Prof. Ahrens

Durchführung eines Thematic Institutes zum Thema „From many-particle physics to multi-agent systems“ in Dresden (gemeinsam mit dem Max-Planck-Institut für Physik komplexer Systeme)

V: Prof. Helbing

Durchführung der Tagung „Stadt- und Außenbeleuchtung 2004“ (gemeinsam mit der Deutschen Lichttechnischen Gesellschaft)

V: Dr. Carraro

Organisation und Durchführung von je zwei Fachtagungen und Workshops mit dem Sächsischen Telekommunikationszentrum und /oder VDE/ITG

V: Prof. Bärwald

- Inhaltliche Vorbereitung der 20. Verkehrswissenschaftlichen Tage (VWT) 2005, einer im zweijährigen Rhythmus stattfindenden traditionsreichen wissenschaftlichen Konferenz mit mehr als 500 Teilnehmern. Die Durchführung der VWT ist die wichtigste, wirkungsvollste und aufwändigste Maßnahme der Öffentlichkeitsarbeit der Fakultät.

V: Prof. Trinckauf

- Erarbeitung von Lehr- und Fachbüchern, u. a.:

- Freyer: Tourismuspoltik
- Schlag: Verkehrspsychologie: Mobilität – Sicherheit – Fahrassistenz
- Schlag u. a.: Kinderunfälle: Epidemiologie, Ursachen und Prävention
- Bärwald: Einführung in die Verkehrstelematik
- Trinckauf: Handbuch Verkehrswissenschaften

- Erstellen einer differenzierten Absolventendatei „Verkehrswissenschaften“ mit Intensivierung der Absolventenarbeit und Vorbereitung einer routinemäßigen Evaluierung der verkehrswissenschaftlichen Studiengänge durch Absolventen

V: Prof. Ahrens

- Tätigkeit in Editorial Boards

- Cooperative Transportation Dynamics (eigenes internationales Journal an der Fakultät Vverkehrswissenschaften)
- Transportation Science
- Transportation Research

V: Prof. Helbing

## **6. Sicherung und Verbesserung der materiellen Arbeitsvoraussetzungen**

- Universitätsleitung und Fakultät setzen sich für die beschleunigte Zuendeführung der Großen Baumaßnahme im Gerhart-Potthoff-Bau ein  
V: Universitätsleitung / Fakultätsleitung
- Erstellung eines Anforderungskataloges und Raumkonzepts für die langfristige Unterbringung der im A-Gebäude befindlichen Institute im Bereich des Campus  
V: Dekanat in Zusammenarbeit mit den betreffenden Professoren
- Konzipierung und Aufbau eines Simulationskabinetts für die Bord-Boden-Kommunikation im Luftverkehr  
V. Prof. Fricke
- Aufbau des Versuchsstands „Fahrsimulator“ im Systemlabor für spurgeführte Fahrzeuge  
V: Prof. Biesenack
- Einrichtung des Labors für Optische Wahrnehmungssicherheit / Lichttechnik  
V: Prof. Schlag / Dr. Carraro
- Sicherung und Verbesserung der vernetzten EDV-Ausstattung. Einrichten eines Haushaltstitels für den Netz-Administrator und Bildung von Rücklagen für einen Reparatur- und EDV-Fonds  
V. Dekan

## **§ 2**

### **Internes Mittelverteilungsmodell**

1. Die Fakultät entwickelt ihr kriterienbezogenes bedarfs- und leistungsorientiertes Mittelverteilungsmodell weiter.
2. Das Modell berücksichtigt die Besonderheiten der heterogenen Strukturen der Fakultät Verkehrswissenschaften.
3. Zur Entscheidung über die letztlich einzuführende Modellvariante werden Wichtungsfaktoren eingeführt und deren Wirkungen untersucht.
4. Die Mittelverteilung im Haushaltjahr 2005 wird erstmals vollständig und testweise auf Basis des neuen Modells durchgeführt. Die Mittelverteilung im Haushaltjahr 2004 erfolgt auf der Grundlage eines vereinfachten Modells für 30% der fakultätseigenen Mittel
5. Hinsichtlich der Sachausstattung verpflichtet sich die Fakultät zur jeweiligen Absicherung einer Grundausrüstung. Zusagen über die Ausstattung eines Arbeitsbereiches für Professoren bei Berufungs- und Bleibeverhandlungen werden auf maximal 5 Jahre befristet. Sie stehen unter dem Vorbehalt der Mittelbewilligung durch den Landtag sowie staatlicher Maßgaben zur Verteilung von Stellen und Mitteln.

### **§ 3**

#### **Budget, Mittelzuweisung und Bewirtschaftungsgrundsätze**

1. Das Budget der Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List“ für das Haushaltsjahr 2004 beträgt ..... Euro. Darin enthalten sind die Personalmittel auf Basis des Stellenplans mit Stand 1.4.2004, die direkt verfügbaren stellenplanungebundenen Personalmittel und Sachmittel laut Mittelverteilungsmodell.
2. Die Fakultät erhält mit Abschluss dieser Zielvereinbarung Anreizmittel in Höhe von ..... Euro.
3. Die Höhe der im Budget enthaltenen stellenplangebundenen Personalmittel bestimmt sich auf der Grundlage einer jährlich anzupassenden Personalkostenpauschale i.V.m. der Stellenwertigkeit der zugewiesenen Haushaltstellen (Plansoll A).
4. Die Stellenplanbindung bleibt bestehen. Bewirtschaftungsmaßnahmen auf Landes- oder Hochschulebene berühren die Budgetbildung nicht.
5. Das derzeit angewendete Mittelverteilungsmodell der Universität wird beibehalten.
6. Restmittel aus dem Budget der Fakultät bzw. Defizite werden in das Folgejahr übertragen.
7. Über die Verteilung einer Budgetreserve, die dadurch entsteht, dass Stellen oder Stellenanteile durch Nicht- oder Unterbesetzung frei sind bzw. werden, entscheidet der Dekan unter Einbeziehung des Mittelverteilungsmodells nach § 2. Das Mittelverteilungsmodell soll so weiterentwickelt werden, dass es Anreize bietet, aus stellenplangebundenen Mitteln Sachmittel oder stellenplanungebundene Mittel zu schöpfen.
8. Die Universitätsleitung passt die Mittelzuweisung abweichend von Absatz 1 bis 5 an, insbesondere
  - auf der Grundlage der Empfehlungen der Sächsischen Hochschulentwicklungskommission
  - bei zentralen Bewirtschaftungsmaßnahmen nach § 41 SäHO
  - infolge einer zusätzlichen Korrektur des Stellenplanes der TU Dresden
  - bei Sparbeschlüssen der Staatsregierung, die die TU Dresden betreffen

### **§ 4**

#### **Berichtswesen**

1. Durch das Berichtswesen informiert die Fakultät Verkehrswissenschaften die Hochschulleitung über den erreichten Stand bei der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen. Mit Daten der Kosten- und Leistungsrechnung und mit einem Soll-Ist-Vergleich sollen die Verwirklichung der Ziele der Fakultät und die dafür eingesetzten Mittel laufend kontrolliert werden können. Deshalb unterstützt die Fakultät die Einführung und Weiterentwicklung der Kosten- und Leistungsrechnung für die Fakultät nach besten Kräften.

2. Zur Kontrolle und Steuerung der Zielvereinbarung wird ein kennzahlengestütztes Berichtswesen der Fakultät eingeführt. Zur Initiierung eines hochschulinternen Wettbewerbs zwischen den Fakultäten arbeitet die Fakultät Verkehrswissenschaften mit bei der Konzeption und Umsetzung eines kennzahlengestützten Mittelverteilungssystems im Sinne eines Belohnungs- und Anreizsystems.
3. Die Fakultät informiert die Universitätsleitung zum 30.06.2004 über die Auswirkungen des internen Mittelverteilungsmodells anhand der prozentualen Aufteilung der Mittel auf die Kostenstellen.

## **§ 5**

### **Verantwortlichkeit**

Verantwortlich für die Leitung und Überwachung der Maßnahmen ist der Dekan / Prodekan der Fakultät Verkehrswissenschaften.

## **§ 6**

### **Laufzeit und Fortschreibung**

Die Vereinbarung wird rückwirkend für den Zeitraum vom 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004 geschlossen.

## **§ 7**

### **Inkrafttreten und Übergangsbestimmung**

Die Zielvereinbarung tritt mit Unterschrift aller Beteiligten in Kraft.

Die Bestimmungen über das Berichtswesen und das leistungs- und belastungsbezogene Mittelverteilungsmodell werden erst mit Erlass einer Rechtsverordnung gemäß § 106 Abs. 3 SächsHG in dem sich aus dieser Verordnung ergebenden Umfang wirksam.

Dresden, .....

Für die Fakultät Verkehrswissenschaften:

Für die Hochschulleitung:

.....  
Prof. Dr.-Ing. G. - A. Ahrens  
Dekan

.....  
Prof. H. Kokenge  
Rektor

.....  
A. Post  
Kanzler